

Zehn Jahre Entwicklungspartnerschaft Bahmüller und Seyfert



Bahmüller & Seyfert: Fruchtbare Zusammenarbeit seit zwei Generationen

Spätzles-Connection „boxt“ sich durch

Mit einem bloßen „Erfahrungsaustausch“ begann 2002 für die Firmen Bahmüller aus Plüderhausen und Seyfert aus Reichenbach eine intensive Partnerschaft, aus der ein neues Kooperations-Konzept erwuchs. Heuer, im Seyfert'schen Jubiläumsjahr, feiert man im Filstal das 100-jährige Bestehen und obendrein mit Plüderhausen zehn Jahre erfolgreiche „Spätzles-Connection“.



Die Logos der Co-Entwickler zieren die Turbox – 40 sind schon verkauft.

„Sowas kann man definitiv nicht mit jedem machen!“, stellt Hans-Jürgen Bahmüller, geschäftsführender Gesellschafter seines Familienbetriebs, nachdrücklich fest. Die Beziehung zur Firma Seyfert beruhe auf einem vertrauensvollen Miteinander: 1961 lieferte Bahmüller die erste Maschine an die Firma Seyfert, die seither Stammkunde ist. Man kennt sich, man schätzt sich, und das schon seit zwei Generationen. Beste Voraussetzungen also für eine Zusammenarbeit der besonderen Art.

Geprägt von schwäbischem Fleiß und Tüftler-Tugend

„Das funktioniert nur mit einem Partner, der in der Nähe ist, der so tickt wie wir – ein eigentümlich geführtes Familienunternehmen“, so beschreibt Hans-Jürgen Bahmüller die gemeinsame Basis der Firmen Seyfert und Bahmüller. Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Filstal-Firma bezeichnet er ausgenutzt als „Spätzles-Connection“, geprägt von schwäbischer Tugend und schwäbischem Fleiß.

„So haben wir gemeinsam eine Maschine entwickelt, die Turbox: Eine hochmoderne Wellpappenverarbeitungsanlage.“ Was die Turbox kann, ist rasch erklärt: Eingelegte, zugeschnittene Wellpappbögen werden gefaltet, geleimt und rutzhaft ist daraus ein fertiger Karton, die „box“, geworden. Die teilweise hochwertig bedruckten Schachteln können dann direkt befüllt werden und in den Verkauf gehen. Klingt simpel – doch der Teufel steckt im Detail. Davon kann man sich ein Liedchen singen.

Gehört wurden diese Lieder schließlich von Bahmüller, wo man sich deshalb zu einem solchen Entwicklungskonzept entschloss: Statt die Maschine im stillen Kämmerlein zu bauen und dann dem Markt zu präsentieren, suchte man das Gespräch mit jenen, die später an der Maschine arbeiten: namentlich die Firma Seyfert. „Wir entwickeln unsere Produkte mit dem Kunden gemeinsam und animieren ihn, dass er uns immer wieder mit

neuen Marktanforderungen konfrontiert“, erklärt Ulrich Wolz, Leiter des Geschäftsbereichs Wellpappe-Verarbeitungssysteme. Denn: Für Bahmüller reicht ein bloßes Nachahmen und Mitschwimmen auf dem Weltmarkt nicht aus.

Markt anführen statt nur mitschwimmen

Es gilt, das Feld anzuführen, sich stetig weiter zu entwickeln. Deshalb sucht das Unternehmen den Schulterabschluss mit den Anwendern. „Es ist wichtig, dass jemand die Anlage auch schon in ihrer Anfangsphase aufstellt und sie in die Arbeitsabläufe eingliedert“, führt Bahmüller aus. „Das Fine-Tuning bei Anlaufschwierigkeiten und die Weiterentwicklung müssen dann partnerschaftlich erfolgen.“

Seyfert hatte bei der Turbox als Entwicklungspartner die Aufgabe, das Ergebnis einer gemeinschaftlich aufgestellten theoretischen Planung mit den realen Anforderungen im Ar-

beitsalltag abzugleichen. 2006 kam die erste Generation Turbox auf den Markt, bis heute wurden 40 davon verkauft. Durch ständiges Feedback, regelmäßige Schulungen und Workshops sowie reges Miteinander der Tüftler bei Bahmüller mit den Anwendern bei Seyfert, konnte sich Letzterer zum 100-jährigen Firmenbestehen ein ganz besonderes Geschenk machen: die Falt-Klebmascchine Turbox II.

Den Nutzen der Neuanstellung will man im Vergleich zu den Vorgängergeräten an gemeinsamen Zielen festmachen: Die Rüstzeit – also die Dauer der Einrichtung – um 30 Prozent reduzieren, die Laufgeschwindigkeit um 30 Prozent erhöhen, die Verfügbarkeit der Maschine um 30 Prozent steigern. „Es geht um Alleinstellungsmerkmale, man muss bessere Produkte haben als alle anderen auf der Welt“, erklärt Ulrich Wolz.

Nicht nur das Produkt Turbox, auch dessen Entstehungsprozess ist mustergültig für das Selbstverständnis der Firma: „Wir bringen Innovation in eine traditionelle Industrie“, so Bahmüller. Man pflege seine Image als schwäbisches, inhabergeführtes Traditionsunternehmen, fördere aber zugleich fortschrittliche Produkte. Um all dies zu realisieren – sprich: die oft kniffligen Anforderungen aus der Praxis in den Maschinenbau übersetzen zu können – braucht Bahmüller fortwährend neue Fachleute: Monteure, Ingenieure, Azubis. Ähnlich wie bei Seyfert sind insgesamt vier Projekte aktiv, bei welchen Bahmüller in Zusammenarbeit mit seinen Stammkunden die auf Präzision maßgeschneiderten Produkte weiterentwickelt.

Motivierte Mitarbeiter sind ständig gefragt

Hierfür ist er auf gute Mitarbeiter angewiesen: „Talente, das ist heute das Entscheidende“, betont Hans-Jürgen Bahmüller. „Wir brauchen gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, das ist das Geheimnis eines jeden Geschäfts.“ Um diese zu bekommen, ist Bahmüller auch in jenem Bereich bereit, neue Wege zu gehen.

„Die Welt wird immer technischer, Anforderungen steigen, das Leben wird komplizierter – dafür brauchen wir Ingenieure“, weiß der Plüderhäuser Unternehmer. „Wir haben Bedarf, wir wollen nachhaltig wachsen – schwäbisch



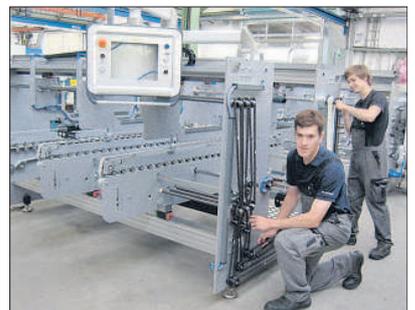
vorsichtig.“ Angeboten werden Ausbildungen, BA-Studiengänge und ab 2013 obendrein ein gemeinsames mit der IHK entwickeltes Modell für eine hausinterne Fortbildung.

Reinschnuppern auf der FachPack

Die Mitarbeiter genießen bei Bahmüller eine hohe Arbeitsplatzsicherheit: „Da werden selbst in schwierigen Zeiten alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Wissensträger an Bord zu halten“, beteuert Bahmüller. „Der Mitarbeiter im personen-orientierten Mittelstand kann sich sicher sein: Der hält mich nicht nur bis fünf Minuten vor zwölf, sondern auch mal bis fünf Minuten nach zwölf. Solche Köpfe sind nicht austauschbar, wir halten sie selbst in Zeiten eines Abschwungs solange es irgendwie geht.“

Eine hervorragende Gelegenheit sowohl die Firma Bahmüller wie auch ihre Maschine, die Turbox II, kennen zu lernen, ergibt sich bei der anstehenden Fachmesse FachPack in Nürnberg. Hier sind auch potenzielle neue Mitarbeiter am Stand willkommen, um gleich mit dem Produkt und möglichen neuen Kollegen in Kontakt zu treten.

Die Arbeit geht nicht aus, Bahmüller ist sehr gut beschäftigt: Die „Spätzles-Connection“ schabst fleißig weiter in der schwäbischen Tüftler-Küche in Plüderhausen, damit man sich auch künftig im globalen Vergleich effektiv und turbschnell „durchboxt“.



Fachleute beider Firmen werkeln emsig am gemeinsamen Erfolg.



Vorne wird die Wellpappe eingelegt, hinten kommt die Schachtel raus.



Mitarbeiter der Firmen Seyfert und Bahmüller entwickeln die Turbox zum globalen Erfolg.

www.investinsuccess.de
Als renommiertes Systemlieferant der Wellpappe verarbeitenden Industrie bietet BAHMÜLLER einem internationalen Kundenkreis innovative Technologien zur Produktion von Verpackungen.

Software-Entwickler

Automatisierungstechnik
m/w
ID-Nr. BW123701

Ihre Programme steuern vollautomatisierte Produktionsanlagen, ausgerüstet mit neuesten Antriebs- und Positioniersystemen.
Ihre Aufgaben ...
– Programmierung und Visualisierung hochmoderner Anlagentechnik
– Projektierung, Umsetzung, Tests und Inbetriebnahmen
– Projektmitarbeit, -koordination und -überwachung

Ihr Profil ...
– Diplomstudium Informatik/Elektrotechnik oder entsprechend erfahrener Techniker
– Fundierte Programmierkenntnisse in Hochsprachen oder CoDeSys sowie HMI-Applikationen
– Aktuelle Kenntnisse in der Steuerungs- und Antriebstechnik
– Gute Englischkenntnisse
– Strukturiert, kreativ und teamorientiert

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit frühest möglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung vorzugsweise per Post unter der jeweiligen Kennziffer.

Mehr über uns erfahren Sie im Internet: www.bahmueller.de
– wir freuen uns auf Sie.

Als internationaler Marktführer im Bereich Produktionsschleifensysteme für feinste Einspritztechnik-Bauteile sind wir stolz auf unseren weltweiten Beitrag zu umweltfreundlicherer Mobilität.

Inbetriebnahme-Techniker

Produktionsschleifmaschinen
m/w
ID-Nr. BS123702

Ihre Aufgaben ...
– Selbstständige Montage, Installation und Inbetriebnahme hochpräziser Schleifmaschinen sowohl zur Vorabnahme im Werk als auch bei unseren Kunden vor Ort
– Durchführung von Funktionsprüfungen und -kontrollen
– Einweisung der Kunden in Bedienung und Wartung nach definiertem Schulungsplan

Ihr Profil ...
– Maschinenbautechniker oder Ausbildung zum Industriemechaniker mit entsprechender Berufserfahrung im Maschinenbau
– selbstständige und exakte Arbeitsweise auf höchstem Qualitätsniveau
– sehr gute Kenntnisse im Umgang mit CNC-Steuerungen (z.B. Siemens SINUMERIK 840D oder Rexroth MTX)
– gute Englischkenntnisse
– Reisebereitschaft im In- und Ausland

WILHELM BAHMÜLLER GmbH
Herr Joachim Link
Postfach 280
73652 Plüderhausen

Telefon 071 81 - 809-208
Fax 071 81 - 809-5208
Internet: www.bahmueller.de

Wir entwickeln ultrapräzise Maschinen als projektbezogene Key-Account-Applikationen und lösen dabei stets anspruchsvollste Bearbeitungs- und Automatisierungsaufgaben industrieller Massenfertigung.

Vertriebs-Mitarbeiter

Key Account Spannzeuge
m/w
ID-Nr. BP123703

Ihre Aufgaben ...
– Technische und kaufmännische Betreuung von strategischen Bestandskunden als zentraler Ansprechpartner bei Anfragen, Aufträgen, Wünschen oder Problemen
– Technische Klärung und Machbarkeitsprüfung von Kundenanfragen
– Kalkulation und Antragsbearbeitung (ERP-basiert)
– komplette Auftragsbearbeitung
– Kundenbesuche und Messepräsenz

Ihr Profil ...
– Technische und/oder kaufmännische Ausbildung – idealerweise Weiterbildung zum Techniker bzw. Techn. Betriebswirt
– Gute ERP- und MS-Office-Kenntnisse
– Kunden- und Dienstleistungsorientierung
– Kommunikationsstark, überzeugend und fröhlich – auch am telefon
– Strukturierte, selbstständige Arbeitsweise
– Englische Sprachkenntnisse erwünscht

E-Mail joachim.link@bahmueller.de

